

tigkeit gleich blieb, oder doch nicht diesen Einflüssen proportional zu- oder abnahm.

Was den zweiten Punkt (b) anbetrifft, so sind die Bestimmungsgründe zur Annahme sthenischer oder asthenischer Beschaffenheit schon im vorigen Abschnitte durchgegangen worden. Hierbei ist nur vorzüglich zu bemerken, daß schlechterdings auf wahre, keinesweges aber auf blofs anscheinende Kausalverbindung zu sehen sei, wenn der Arzt eine richtige Diagnose fallen will. Die Ursache muß unmittelbar der Wirkung vorausgehen. Übelbefinden ist Wirkung der Krankheit, Krankheit Wirkung des Einflusses der Schädlichkeiten. Nur diejenigen incitirenden Schädlichkeiten können also als in Kausalverbindung mit einem bestimmten Zustande des Übelbefindens stehend angenommen werden, welche gerade den Zeitpunkt vorher Einfluß hatten, ehe die Opportunität, und dann die immer anwachsende Krankheit eintrat, worauf endlich Unpäßlichkeit, und zuletzt die ausgebildete Form des Übelbefindens erfolgte.

Durch diese beiden Punkte wird nun die ganze Wesenheit der Krankheit bestimmt.

Nach Br's Theorie muß bei allgemeinen Krankheiten das grölsere Leiden, der höhere Grad der Krankheit in einzelnen Theilen keinesweges als das Hauptsächlichste der ganzen Krankheit, das Leiden des übrigen Organismus keinesweges für Symptom oder sympathische Folge von jenem angesehen werden. Die Eintheilung der Krankheiten in idiopathische, und symptomatische ist daher, so wie auch die in festsitzende und herumirrende in Rücksicht der Kur von fast gar keinem bedeutenden Einfluß, ob gleich die Betrachtung des hauptsächlich Leidens eines einzelnen Theils für die Pognastik von praktischem Werthe ist.

In den sämtlichen zeitherigen Lehrbüchern der Pathologie ist die Eintheilung der Krankheit, in die der festen (starren), und die der flüssigen Theile berühmt. Allein, da Krankheit immer als eine Beschaffenheit des Organismus gedacht werden muß, die als Ursächliches dem Übelbefinden zu Grunde liegt, und nur starre Theile organisch seyn können; so ist es schon Irrthum, Veränderungen der Säfte

Krankheit zu nennen, wenn sie auch mit Erzeugung gewisser Formen des Übelbefindens in Kausalverhältniß stehen. Ferner da Säfteverderbnisse nach der Br. Theorie immer als Wirkungen allgemeiner oder örtlicher Krankheiten angesehen werden müssen; so kann keinesweges von daher eine Bestimmung der Krankheit selbst hergenommen werden. Die Diagnosen der Krankheiten als biliös, schleimigt, faulicht, entzündlich (als Beschaffenheit der Säfte) rheumatisch, katarrhalisch, arthritisch, skrophulös, skorbutisch, u. s. w., werden daher als irrig verworfen. Eben dasselbe gilt auch von den sogenannten Schärften, faulichter, alkalischer, saurer, ranzichter, muriatischer u. dgl. Beschaffenheit.

Alle müssen nach dieser Theorie höchstens als bloße Folgen der Krankheit betrachtet werden. — So werden auch die Stockungen, und Verstopfungen, die Infarctus durch die Resultate der Br. Theorie in den meisten Fällen verworfen, ihre Annahme sehr eingeschränkt, und dieselben gleichfalls immer für Wirkungen schon vorher existirender Krankheiten angegeben. Eben so werden auch Überfluß oder Mangel an Blut oder andern Säften, ihr verstärkter oder schwächerer Umlauf, jede Verderbniß der Säfte, Fehler der Ab- und Aussonderungen, Metastasen u. s. f. in manchen Fällen für unstatthafte Hypothesen, in andern für bloße Folge, Wirkungen der schon existirenden Krankheit erklärt.

Auf gleiche Weise schließt die Br. Theorie jede Bestimmung allgemeiner Krankheiten als irrig aus, die auf Erschlaffung, und Straffheit der Fasern, zu geringen oder zu großen Tonderselben beruhen; auch die zu große oder geringe Empfindlichkeit, Reizbarkeit, zu starke oder geschwächte Lebenskraft können nicht solche Diagnose angeben.

Der Werth der gemeinen Annahme, daß die zu jeder Jahreszeit vorkommenden Krankheiten von dem Charakter der zu dieser Zeit herrschenden jährlichen Krankheitskonstitution etwas annehmen, sinkt nach der Br. Theorie ungemein, da der rationelle Arzt nach den Resultaten derselben alle incitirenden Schädlichkeiten genau zu erforschen hat, der Einfluß